

IMBRUVICA®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

140 mg:
gelb-grüne bis grüne, runde Tablette

280 mg:
purpurne, längliche Tablette

420 mg:
gelb-grüne bis grüne, längliche Tablette

560 mg:
gelbe bis orangene, längliche Tablette

Allgemeine Angaben zum Medikament

IMBRUVICA® 140 / 280 / 420 / 560 mg Tabletten

Wirkstoffname: Ibrutinib

Einnahmegrund (Indikation): Krebserkrankung der Blutzellen / des Lymphsystems (sog. Chronische lymphatische Leukämie – CLL oder Morbus Waldenström oder Mantelzell-Lymphom)

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Erkrankung und/oder Stadium der Erkrankung wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit anderen Wirkstoffen (z.B. Rituximab) eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

Bei CLL oder Morbus Waldenström:

1 x täglich 1 Tablette IMBRUVICA® 420 mg

Bei Mantelzell-Lymphom:

1 x täglich 1 Tablette IMBRUVICA® 560 mg

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Ibrutinib ist ein sogenannter „Kinasehemmer“. Kinasen sind Proteine, die Wachstumssignale innerhalb der Zellen weitergeben und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. Ibrutinib hemmt die sog. „Bruton-Tyrosin-Kinase“ (BTK) und soll so das Fortschreiten der Krebserkrankung verhindern.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann am selben Tag nachgeholt werden.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Schwindel kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Falls Sie **operiert** werden müssen, muss dieses Arzneimittel ggfs. pausiert werden, da es die Blutungsneigung verstärken kann. Informieren Sie in diesem Fall unbedingt Ihr Behandlungsteam!

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen

- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Hautausschlag (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Nagelveränderungen
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- veränderter Herzschlag – z.B. „Herzstolpern“
- Sehstörungen – z.B. verschwommenes Sehen
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten, „blaue Flecken“
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- neu aufgetretene Hautveränderungen – als möglicher Hinweis auf eine bösartige Hauterkrankung
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Brustschmerzen, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD)
- Herzklopfen, unregelmäßiger Herzschlag („Herzstolpern“) – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages
- Taubheitsgefühle, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sprach- oder Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf einen Schlaganfall
- starke Bauchschmerzen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Milz
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern. Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.
- Nehmen Sie bitte keine Präparate mit **Fischöl** oder **Vitamin E** ein, da das Blutungsrisiko erhöht sein kann.
- Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam, falls Sie **Acetylsalicylsäure** (z.B. **ASS**, Aspirin®) als Blutverdünner oder Schmerzmittel einnehmen, da das Blutungsrisiko erhöht sein kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112